

Nr. 253.

**Bekanntmachung der Einnahme Freibergs durch General Scheither.  
20. September.**

Hauptquartier Töplitz, den 20. September 1813.

Der k. k. Generalmajor Baron Scheither hat den Befehl, auf Freiberg zu marschiren, mit jener Geschicklichkeit und Tapferkeit ausgeführt, die wir an ihm kennen. Er stellte sich am 17 ten Abends verdeckt bei Bertsdorf unweit Freiberg auf und kam so am 18 ten früh unerwartet an die Thore. Der Feind hatte die Stadt gesperrt und alle Thore mit Infanterie besetzt. General Scheither liess mehrere Abtheilungen auf Umwegen gegen das Meissner- und Dohnaer-Thor vorrücken, während er selbst die Hauptkolonne gegen das Erbisdorfer-Thor führte. Der Feind vertheidigte sich hartnäckig. Das Erbisdorfer-Thor wurde endlich eingehauen, einige Kavallerie-Abtheilungen sprengten sofort in die Stadt und machten die Garnison nach einer kurzen Gegenwehr zu Gefangenen. — Der Brigadegeneral Bruno, 20 Stabs- und Oberoffiziere, 400 berittene Husaren und 228 Infanteristen fielen in unsere Hände. Unser ganzer Verlust besteht in einem todten und drei blessirten Jägern. — Der General Scheither rühmt das ausgezeichnete Betragen seiner Truppen von allen Waffen. Des 7 ten Jägerbataillons erwähnt er ganz vorzüglich. Der Oberst von Bayder und der Oberlieutenant Angermayer von diesem Bataillon, die Rittmeister Devaux und Wuesthoff vom Regimente Vincent Chevauxlegers und der Oberlieutenant Martini vom Generalstabe haben sich besonders ausgezeichnet.

*Aus Rep. 91 B, Sekt. XXV, Pars. II, Nr. 1, vol. III, Blatt 110 (Druck).*

Nr. 254.

**Geh. Staatsrat Küster an das Militärgouvernement in Berlin über  
kriegerische Ereignisse bei der Hauptarmee und den Abschluss der  
Tripleallianz. 20. September.**

Bei den Armeen in hiesiger Nachbarschaft ist seit einiger Zeit nichts von Bedeutung vorgefallen. Nur am 15. d. Mts. Abends fing der Feind an, sich mit einem Corps, welches man auf 30,000 Mann schätzte, über die Höhen von Peterswalde und Nollendorf in die Ebene hervorzudrängen. Er ist jedoch von dem Kleistschen und Wittgensteinschen Corps am nähmlichen Abend und folgenden Morgen mit Verlust wieder zurückgedrängt worden. Bei dieser Gelegenheit ist, unter andern Officieren und vielen Gemeinen, auch der Französische General Kreuzer von den Preussischen Truppen gefangen genommen worden. Ein Theil jenes Corps hatte sich nach Aussig hingewandt, um die rechte Flanke der hiesigen alliirten Corps zu umgehen; er ist